



Kirchenorgel Paul Martin Padrutt von der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung freut sich, dass die 1754 erbaute Toggenburger Hausorgel nach einer Renovation in die Kirche seiner Stiftung an der Bleulerstrasse 60 zurückgekehrt ist. In welcher Kirche verbrachte sie zuvor mehrere Jahrzehnte als Leihgabe? Antwort an: gewinn@tagblattzuerich.ch unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer. Zu gewinnen: **1 Gutschein vom Einkaufszentrum Letzipark im Wert von 50 Franken.**
Auflösung des letzten Rätsels: Friedhof Manegg.

1 Flasche Wein zu gewinnen!

Ein Foto in Zürich geschossen? Dann senden Sie uns dieses mit den **Angaben zum Sujet**. Eines der besten Bilder wird jeweils an dieser Stelle veröffentlicht und mit **einer Flasche Wein** honoriert. Auch Handyfotos sind willkommen. Sie müssen einfach irgendwo in der Stadt Zürich geknipst worden sein. Senden Sie uns Ihr Foto unter Angabe von **Name, Adresse und Telefonnummer** an: bild@tagblattzuerich.ch



Züri-Echo | LESERMEINUNGEN

Pro und Contra zum Seeuferweg

Reaktionen zum Artikel «Kampf ums Zürcher Seeufer» von Ginger Hebel im «Tagblatt» vom 9.6.: Ich finde einen durchgehenden Seeuferweg sehr gut! Allerdings sollten wirklich die ökologischen Aspekte der Gestaltung dieses Projekts beachtet werden und manchmal auch ein kleiner Umweg ins «Landesinnere» gemacht werden, um letzte Biotope nicht mit dem Weg zu zerstören. Wäre schön, wenn das klappen würde!

Martin Bosshard, Zürich

>>> In Brasilien gibt es schon seit Langem ein Gesetz, nachdem die letzten 10 oder 20 Meter Strand bis zum Meer für alle frei zugänglich sein müssen. Niemand kann einen Seezugang für sich beanspruchen, sonst ist es eine Plutokratie, in der nur die Reichen bestimmen, und keine Demokratie mehr. Darum JA zum durchgehenden Spazierweg am Zürichsee.

Roberto da Rapallo (Onlinekommentar)

>>> Ich habe kein Gebäude am See, trotzdem rege ich mich um

diese Zwängerei fürchterlich auf. Die Linken wollen auch private Parks öffentlich machen. Klar ist es toll, am See zu laufen, aber es gibt genügend Wege. Auch auf dem Uetliberg muss ich Umwege machen, ja und ich bin ja zum Laufen da. Ich bin sicher, die wollen auch einen Veloweg, obwohl es zu Konflikten, wie beim Langstrassentunnel, kommen würde. Ich hoffe auf die Vernunft. Wir haben zum Laufen sehr viele andere Möglichkeiten in der Stadt.

Rolf Steiner (Onlinekommentar)

Meinungsfreiheit gilt auch für Andersdenkende

Reaktion zur Persönlich-Kolumne «Sag mir, wo die Vögel sind?» von Stadtrat Daniel Leupi im «Tagblatt» vom 9.6.: Unglaublich! Stadtrat Leupi musste auf einer Velotour den Anblick zahlreicher Plakate ertragen, die sich gegen die sogenannten Pestizid-Initiativen richteten, gegen zwei Volksinitiativen also, von denen die Landwirtschaft direkt betroffen ist. Besonders ungehörig fand er es offenbar, dass der Bauernverband (eine schweizerische NGO) und viele seiner Mitglieder sich gegen diese Initiativen wehrten. Man denke: Landwirte wenden sich gegen

Auflagen, die der Gesetzgeber ihnen machen will! Ob man diese Auflagen für nötig oder für falsch hält, ist das eine – etwas anderes ist es, den direkt Betroffenen vorzuwerfen, dass sie im Abstimmungskampf ihre Interessen zur Geltung bringen. Die Meinungsfreiheit gilt auch für die, deren Meinung man nicht teilt. Dass sollten auch velofahrende Stadträte beherzigen.

Rudolf Bolli, Zürich

Dankeschön für das tolle Leserangebot

Reaktion zum Leserangebot im Hotel des Alpes in Flims in diversen «Tagblatt»-Ausgaben: Zurück aus Graubünden möchte ich Ihnen ein kleines Feedback geben zu Ihrem Leserangebot im Hotel des Alpes in Flims. Ich habe mich an den gebuchten fünf Tagen in dem Haus sehr wohl gefühlt. Die Lage, mein Hotelzimmer, die Mitarbeitenden, der Rezeptions-Service, das Hygienekonzept, die Mahlzeiten – alles ganz wunderbar. Ein gutes Angebot zu einem fairen Preis. «Danke schön», sagt eine «Tagblatt-Leserin» aus Münster in Deutschland, die zurzeit auf Familienbesuch in Höngg ist.

Beate Mielke (Onlinekommentar)

Lob für Stadtmodell für Sehbehinderte

Reaktion zum Artikel «Altstadt zum Anfassen» von Ginger Hebel im «Tagblatt» vom 9.6.: Das Stadtmodell am Stadthausquai ist ein tolles Projekt. Endlich kann meine nichtsehende Freundin die Stadt Zürich, in der wir viel zusammen unterwegs sind, «bildlich ansehen»! Wir freuen uns auf einen Züritrip mit Geschichte und kulinarischem Highlight! Und wir freuen uns über diese Info.

Annelies Mehri (Onlinekommentar)

Letzipark-Gutschein sorgt für Freude

Reaktion zum Leserbild der Woche respektive dem Gewinn in der Verlosung im «Tagblatt» vom 2.6.: Vielen herzlichen Dank für den Gutschein vom Letzipark. Ich habe mich riesig darüber gefreut, da ich Schülerin bin und noch nicht so viel Geld habe!

Rebecca Graf (Onlinekommentar)

Fortsetzung auf Seite 42